

Anlage 1 zu
10p 7



Fraktionen im Rat der Stadt Rheine

An die
Bürgermeisterin der Stadt Rheine
Klosterstraße 14
48431 Rheine

CDU-Fraktion Rheine
Bahnhofstraße 10 • 48431 Rheine
info@andree-hachmann.de

Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Kugeltimpen 7 • 48431 Rheine
michaelreiske@versanet.de

FDP-Fraktion Rheine
Dahlkampstraße 24 • 48432 Rheine
detlef@brunsch.de

11.01.2015

Antrag Jugendbeirat

Einrichtung eines Jugendbeirates in Rheine

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dr. Kordfelder,

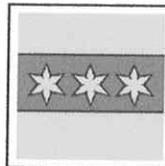
die Fraktionen FDP/B90/Grüne/CDU im Rat der Stadt Rheine beantragen die Einrichtung eines Jugendbeirates, um die selbstvertretenen Belange von Jugendlichen kontinuierlich in die Kommunalpolitik einfließen zu lassen.

Hierzu ist

1. eine Arbeitsgruppe zu gründen, in der unter Beteiligung von Institutionen, Vereinen und Verbänden Verwaltung/Jugendamt, Stadtjugendring, Stadtschülerversammlung, Fraktionen, Stadtverband und JFD) die Konzeption für einen Jugendbeirat entwickelt wird
2. eine pädagogische Fachkraft für die Betreuung zu bestimmen (z.B. von Jugendamt/Stadtjugendring/JFD).

Der Jugendbeirat soll insbesondere folgende Aufgaben erfüllen:

1. Interessenvertretung der jungen Menschen gegenüber der Stadt Rheine, insbesondere gegenüber dem Stadtrat.
2. Beratende Sitze in (öffentlich tagenden) Ausschüssen der Stadt Rheine, wobei die Haftung bei Minderjährigen zu prüfen ist.
3. Niedrigschwelliges Partizipationsangebot für Jugendliche und damit einhergehende Förderung der Partizipationsmöglichkeiten von Jugendlichen.



Fraktionen im Rat der Stadt Rheine

Begründung:

Bei der Kommunalwahl 2014 lag die Wahlbeteiligung bei 46,4%. Politikverdrossenheit und die damit einhergehende Parteiverdrossenheit sind Probleme, die sich bis zur Bundes- und Europaebene erstrecken.

Gerade in Bezug auf jüngere Wählerschichten treten diese gesellschaftlichen Erscheinungen klar zu Tage. Jugendliche und junge Erwachsene fühlen sich von der Politik missverstanden und sich im Angesicht des demographischen Wandels unterrepräsentiert. Erschwerend dazu kommt, dass sich politische und gesellschaftliche Aktivitäten in Form von Parteimitgliedschaften und ähnlichem in Zeiten von Ganztagsunterricht und anderen Freizeitaktivitäten schwer vereinbaren lassen.

Der aufgeführten Sachlage soll mit einem Jugendbeirat entgegengewirkt werden. Ohne sich an politische Parteien binden zu müssen, sollen Jugendliche bzw. junge Erwachsene die Chance bekommen aktiv an der Gestaltung unserer Stadt beteiligt zu werden. Sie nehmen ihr Umfeld anders wahr als Erwachsene und bringen eigene Ideen und Vorstellungen in das Leben unserer Stadt ein. Mit einem Jugendbeirat können die Interessen junger Menschen kontinuierlich in die politischen Beratungen eingebracht werden, sodass nicht nur aus Sicht der Jugendarbeit, sondern explizit die Arbeit in Bezug auf das gesamte städtische Bild weiter gefördert werden kann.

Weiterhin können Jugendliche somit direkt an die Strukturen von Verwaltung und Politik herangeführt und lernen demokratische Prozesse kennen.

Darüber hinaus ist hinzuzufügen, dass ein Jugendbeirat das Pendant zu den bestehenden Beiräten der Senioren, Familien, Integration sowie der Behinderten ist und somit die Repräsentation von bestimmten Bevölkerungsgruppen gegenüber der Stadt weiter stärkt.

Bei der Konzeptentwicklung sollen neben den Wünschen der Jugendlichen in unserer Stadt auch Best-Practice-Erfahrungen anderer Kommunen Berücksichtigung erfahren.

Detlef Brunsch
FDP-Fraktionsvorsitzender

Michael Reiske
B90/Grüne-Fraktionsvorsitzender

Andree Hachmann
CDU-Fraktionsvorsitzender